



Herzlich willkommen am 19. und 20. Mai 2016 in der Messe Chemnitz!

19. Mai ab 14 Uhr: Abschlussveranstaltung Innovationsforum SpreuStroh

19. Mai ab 17 Uhr: Netzwerkabend

20. Mai ab 9 Uhr: Fortsetzung Abschlussveranstaltung Innovationsforum SpreuStroh

an beiden Tagen außerdem Innovationsforum Landwirtschaft mit Innovationsschau, Workshops

- Innovationsforum SpreuStroh auf der Zielgeraden – Abschluss am 19./20. Mai 2016 in Chemnitz
- Kompetenznetzwerk rechnet erfolgreiche erste Förderperiode ab
- 21. Fachtagung zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe mit Vortrag aus dem Netzwerk
- Marktchancen für sächsische Landtechnik im Iran
- AgroSax-Mitglied IAK realisiert Projekte in der Ukraine und der Mongolei
- Innovationsforum Landwirtschaft am 19. und 20. Mai in der Messe Chemnitz

Innovationsforum SpreuStroh auf der Zielgeraden – Einladung zur Abschlussveranstaltung am 19./20. Mai 2016 in Chemnitz

Rund zehn Millionen Tonnen Spreu bleiben jedes Jahr bei der Ernte auf den Feldern ungenutzt liegen, dabei steckt in dem vermeintlichen Überbleibsel ein großes Wertstoffpotenzial. Deshalb untersucht das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Innovationsforum SpreuStroh in Projekträgerschaft des AgroSax e.V. seit Beginn des Jahres, wie diese Biomasse in wertschöpfende Produkte umgewandelt werden kann.

Die Ergebnisse der bisherigen Tätigkeit sowie der Ausblick auf die weitere Arbeit sind Gegenstand der Abschlussveranstaltung am 19./20. Mai 2016. Dazu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Am 19. Mai geben die Initiatoren ab 14 Uhr in der Messe Chemnitz eine Übersicht zum bisherigen Verlauf der Basis-Workshops im ersten Halbjahr 2016. Ab 17 Uhr treffen sich die Akteure des Innovationsforums SpreuStroh zum Netzwerkabend - gemeinsam mit den Teilnehmern des Innovationsforums Landwirtschaft, das parallel zur SpreuStroh-Veranstaltung stattfindet. Am 20. Mai wird die Abschlussveranstaltung ab 9 Uhr fortgesetzt mit Vorträgen zur landwirtschaftlichen, energetischen und stofflichen Nutzung der Biomasse SpreuStroh. Hier stellen u. a. Bran Energy, Clariant, Fraunhofer IKTS, Maschinenfabrik Bernhard Krone, Novo-Tech, Thünen-Institut und TU Bergakademie die u. a. aus den Workshops gewonnenen Ansätze für neue Verwertungsmöglichkeiten vor.

Die Arbeiten bauen auf bereits erfolgreiche Versuche mit einem neuen Kompakternteverfahren auf, bei dem alle Getreidebestandteile in einer Überfahrt erfasst werden. Daraus ergeben sich zahlreiche neue Nutzungsmöglichkeiten. Das wurde zur Auftaktveranstaltung des Innovationsforums am 21. Januar 2016 bei der BAG Budissa Agroservice GmbH in Malschwitz deutlich, bei der fast 100 Teilnehmer aus Landwirtschaft, Industrie und Forschung vielfältige Einsatzvarianten diskutierten. Die hohe Zahl an Interessenten sowie deren aktive Mitwirkung an der Konkretisierung der Arbeit in fachspezifischen Workshops verdeutlichte die Aktualität des Themas und das Potenzial an neuen Anwendungsfällen.

Der erste Workshop am 24. Februar 2016 bei der Agrargenossenschaft Bad Dürrenberg e. G. widmete sich den Herausforderungen bei Ernte, Transport, Lagerung und Aufbereitung von SpreuStroh. Neben der Besichtigung des Agrarunternehmens galt die Aufmerksamkeit dem Kompakterter. Dessen

Effizienzpotenzial wurde durch einen direkten Vergleich mit einem herkömmlichen Mährescher verdeutlicht. Impulsvorträge, u. a. zu Kompakternte, Transport und Lagerung, zur Vorreinigung sowie zu wirtschaftlichen Aspekten führten zu regen Diskussionen und weiteren Lösungsansätzen zur Verwendung von SpreuStroh vor allem im landwirtschaftlichen Bereich.

Die energetische Nutzung des SpreuStroh-Gemisches stand auf der Agenda des zweiten Workshops am 14. März 2016 auf dem Gelände des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung und des Deutschen Biomasseforschungszentrums Leipzig. Vorgestellt wurden Verfahren zur Biomethanerzeugung aus Stroh und alternativen Substraten sowie thermische Verwertungsmöglichkeiten. U. a. diskutierten die Teilnehmer die Parameter für die Herstellung von SpreuStroh-Pellets sowie geeignete Verbrennungsverfahren, die den gesetzlichen Bestimmungen gerecht werden und Marktrelevanz erreichen.

Möglichkeiten der stofflichen Nutzung erfuhren die Teilnehmer des dritten Workshops am 14. April 2016 bei der Novo-Tech GmbH & Co. KG in Aschersleben. Das Unternehmen produziert WPC-Materialien (Holz-Kunststoff-Verbunde) unter dem Handelsnamen megawood und beschäftigt sich zunehmend mit der Substituierung des Holzanteils durch andere Biomasse. Erste Versuche mit Beimischungen von hochzerkleinertem SpreuStroh hatten ermutigende Ergebnisse gezeigt, so dass aus Anlass des Workshops eine Terrassendiele mit 70-prozentigem Anteil Spreustroh gefertigt wurde. Die Workshop-Teilnehmer diskutierten die Potenziale der industriellen Nutzung der Biomasse und arbeiteten weitere Schritte der Implementierung heraus.

Anmeldung zur Abschlussveranstaltung bis 17. Mai 2016 unter: info@agrosax.de

Informationen zum Ablauf sowie Download der Einladung und der Vorträge aus den Workshops unter: www.netzwerk-agrartechnik-sachsen.de

Weitere Auskünfte zum Projekt erteilt:
Thomas Richter
Vorstandsvorsitzender AgroSax e. V.
Tel.: 03591-20410
E-Mail: thomas.richter@agrosax.de



Auftaktveranstaltung zum Innovationsforum SpreuStroh

Kompetenznetzwerk rechnet erfolgreiche erste Förderperiode ab

Ende März 2016 wurde die erste Phase des vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr geförderten Kompetenznetzwerks Agrartechnik Sachsen beendet. Der Projektträger Agrosax e.V. konnte einen äußerst positiven und aktivitätsreichen Abschlussbericht sowohl in inhaltlicher als auch finanzieller Hinsicht an die das Projekt stets aufmerksam und unterstützend begleitende Landesdirektion Sachsen in Dresden einreichen. Eigenmittel und ausgereichte Fördermittel wurden lösungsorientiert zur Schaffung einer gelebten Plattform der Branche zweckdienlich eingesetzt. Mit dieser Plattform organisierten die Netzwerk-Akteure einen engen und regen Austausch von Informationen unter den Produzenten, Wissenschaftlern, Forschern, Anwendern und Dienstleistern von Landtechnik. Das beförderte die Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und Einrichtungen über Sachsen hinaus und damit die Wettbewerbsfähigkeit aller Beteiligten.

Hervorzuheben ist insbesondere die geschaffene enge Verbindung zwischen den Produzenten und den Anwendern der Technik im Arbeitskreis Landtechnik. Die erreichten Ergebnisse animieren zum Ausbau der Aktivitäten und der Erweiterung der Einflussphäre, die auch angesichts der aktuell in Bearbeitung befindlichen Projekte als zwingend erforderlich erscheint.

21. Fachtagung zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe mit Vortrag aus dem Netzwerk

Am 17. und 18. März 2016 fand die 21. Fachtagung zum Thema: „Nutzung nachwachsender Rohstoffe – Bioökonomie 3.0“ mit einer Vielzahl an Vorträgen zur Anwendung von land- und forstwirtschaftlichen Rohstoffen an der TU Dresden statt. Organisatoren dieser traditionellen Veranstaltung waren die TU Dresden und die TU Bergakademie Freiberg. Aus Teilnehmerzahl und Vortragsthemen war einerseits die Bedeutung der Bioökonomie für die Zukunft der Land- und Forstwirtschaft wegen der vorgestellten weitgefächerten Verwertungsmöglichkeiten der erzeugbaren Produkte für eine industrielle und energiewirtschaftliche Verwendung zu erkennen. Andererseits ließ sich auch ableiten, dass die Bioökonomie

durch eine schwierige Phase geht, da erhobene Umweltforderungen oder auch die Novellierung des EEG einen ausgewogenen Kompromiss zwischen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit erschweren, teilweise sogar blockieren. Die Schere zwischen Zielen und Möglichkeiten der Bioökonomie, der politischen Unterstützung und Förderung geht momentan zunehmend auseinander.

Das Kompetenznetzwerk war mit dem Vortrag der Kluge GmbH und des Biomasse Schraden e.V. zum Thema „Anbauhacker im Praxiseinsatz, wirtschaftliche Ernte von KUP“ vertreten und konnte hier eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Wissenschaft, Industrie und Anwendern im Sinne der Überführung einer Produktinnovation in die Serienherstellung vorstellen.

Mehr Informationen unter: www.nawaro.agrarsystemtechnik.de

Kontakt Veranstalter:
 Prof. Dr. Ing. habil. Thomas Herlitzius
 Professur für Agrarsystemtechnik, TU Dresden
 Tel.: 0351-46332777
 E-Mail: info@ast.mw.tu-dresden.de

Marktchancen für sächsische Landtechnik im Iran

Vom 22. bis 28. April 2016 besuchte eine Delegation unter Leitung des Sächsischen Staatsministers für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt, den Iran. Daran war das Kompetenznetzwerk Agrartechnik Sachsen mit dem AgroSax e.V., der BAG Budissa Agroservice GmbH und der IAK Agrar Consulting GmbH beteiligt. Die Unternehmer nutzten die Reise, um die Marktchancen für sächsische Landtechnik zu eruieren und Kontakte herzustellen bzw. fortzuführen, die bereits auf der Internationalen Grünen Woche im Januar 2016 in Berlin aufgenommen wurden. So konnte die BAG Budissa gemeinsam mit einem iranischen Partnerunternehmen Lagersysteme für Silage und Getreide bei mehreren Landwirtschaftsbehörden und - Unternehmen vorstellen. Die bereits bestehenden Geschäftskontakte können nun ausgeweitet werden. Die IAK Agrarconsulting ist mit iranischen Beratungs- und Ingenieurfirmen zu den Themen Wassermanagement und wassersparende Anbaumethoden in der Landwirtschaft im Gespräch. Eine Gruppe iranischer Firmen wird in den kommenden zwei Wochen Aufgabenstellungen für eine mögliche Kooperation formulieren. Auf dieser Basis wird die IAK gemeinsam mit anderen sächsischen Firmen konkrete Angebote unterbreiten. Auch Kontakte zu Landmaschinenherstellern aus Sachsen wurden gesucht, deren Technik den noch gezielteren Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmitteln ermöglicht und so Ressourcen spart sowie Belastungen für die Umwelt vermeidet.

Weitere Informationen:
 Agrosax e.V.
 Vorstandsvorsitzender Thomas Richter
 E-Mail: thomas.richter@agrosax.de

IAK Leipzig GmbH
 Geschäftsführer Dieter Künstling,
 E-Mail: d.kuenstling@iakleipzig.de

AgroSax-Mitglied IAK realisiert Projekte in der Ukraine und der Mongolei – Mitwirkung von AgroSax als Kooperationspartner vereinbart

Das AgroSax-Mitglied IAK Agrar Consulting GmbH unterstützt wesentliche landwirtschaftliche Aktivitäten in der Ukraine und der Mongolei. Vereinbart ist, dass AgroSax dabei als Kooperationspartner mitwirken wird. Vorgesehen ist der Aufbau eines deutsch-ukrainischen Agrardemonstrations- und –fortbildungszentrums (ADFZ). Die ukrainische Landwirtschaft hat großes Entwicklungspotenzial, leidet aber immer noch unter geringer Effizienz und der Ausbildung an veralteter Technik. Das ADFZ bietet deshalb Aus- und Fortbildung für Berufsschullehrer, Studenten sowie Fach- und Führungskräfte an moderner Landtechnik an. Damit die Lehrgangsinhalte praxisnah gestaltet werden können, stellen internationale Landmaschinenhersteller und Saatgutproduzenten ihre Produkte zur Verfügung. Außerdem steht dem Projekt eine 46 Hektar große Demonstrationsfläche zur Verfügung und es wird ein Feldtag pro Jahr organisiert.

Im Deutsch-Mongolischen Kooperationsvorhaben Nachhaltige Landwirtschaft stehen der agrarfachliche Dialog zwischen Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Forschung und damit verbundene Maßnahmen zur Förderung der ökologisch und ökonomisch nachhaltigen Landwirtschaft im Vordergrund. Das Vorhaben erbringt insbesondere Beratungsleistungen zur Förderung der Saatgutwirtschaft, der nachhaltigen Bodennutzung und der Entwicklung von Risikomanagementansätzen für Ackerbaubetriebe. Darüber hinaus kommt der Fortbildung von Fachkräften und dem Wissenstransfer besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, die Wettbewerbsposition des mongolischen Agrar- und Ernährungssektors zu stärken. Beide Projekte werden durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

Zielstellung der IAK ist es, Mitgliedern von AgroSax Zugang zu Märkten in der Ukraine und der Mongolei zu verschaffen, ukrainische und mongolische Partner zum Erfahrungsaustausch nach Sachsen einzuladen und die Leistungsmöglichkeiten vor Ort kennenlernen. Darüber hinaus wird erwartet, dass sächsische Experten auch in der Ukraine zum Einsatz kommen.

Mehr Informationen über die internationale Tätigkeit der IAK unter: www.iakleipzig.de

Innovationsforum Landwirtschaft am 19. und 20. Mai in der Messe Chemnitz

Unter Mitwirkung von AgroSax e.V. findet am 19. und 20. Mai 2016 in der Messe Chemnitz das Innovationsforum Landwirtschaft statt, das vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft unterstützt wird. „Die Branche ist heute bereits deutlich innovativer als allgemein angenommen. Ob GPS-gesteuerte Feldbearbeitung oder die permanente elektronische Überwachung der Tiergesundheit in den Ställen – in jedem Bereich unterstützt moderne Technik ein nachhaltiges Arbeiten. Die Kompetenzen und das Know-how von Landwirtschaft, Landtechnik und Forschung erhalten mit diesem neuen Format ein Podium, das dazu beiträgt, die gesellschaftliche Bedeutung der Branche ins rechte Licht zu rücken. Gleichzeitig wird die Zusammenarbeit zwischen Anwendern, Entwicklern und Herstellern innovativer Produkte und Verfahren intensiviert“, betont der Sächsische Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft, Thomas Schmidt.

Der Minister wird das Forum am 19. Mai mit dem Vortrag „Sachsen ein modernes Agrarland“ eröffnen. In einem Impulsreferat beleuchtet Prof. Dr. Frank Beneke anschließend die „Herausforderungen für die Agrarwirtschaft der Zukunft“. Es schließt sich ein Rundgang des sächsischen Landwirtschaftsministers durch die Innovationsschau an. Hier stellen Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft ihre neuesten Entwicklungen für die Branche vor. Erwartet werden ca. 50 Aussteller aus Sachsen und den angrenzenden Regionen, darunter zahlreiche Mitglieder des Kompetenznetzwerks.

Am 20. Mai wird das Forum mit den Workshops „Die Wurst – die Zigarette der Zukunft?“ sowie „Fachkräfte in der Landwirtschaft – Leistet die Ausbildung, was die Praxis braucht?“ fortgesetzt. Die Innovationsschau ist an diesem Tag von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

Durchgeführt wird das Innovationsforum von der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH in der Messe Chemnitz. „Wir freuen uns, dass wir als Kooperationspartner für diese Premiere ausgewählt wurden. Als Veranstalter von zahlreichen Fachmessen bringen wir unsere Kompetenz ein und nutzen ebenso unsere langjährigen Beziehungen zu Forschungseinrichtungen der Region, damit diese ihr Know-how für eine moderne Landwirtschaft präsentieren können“, sagt C³-Geschäftsführer Michael Kynast.

Parallel dazu findet am 19. und 20. Mai 2016 – wie bereits in diesem Infobrief erwähnt – die Abschlussveranstaltung des Innovationsforums SpreuStroh statt.

Mehr Informationen unter: www.netzwerk-agratechnik-sachsen.de

Ansprechpartner:
Agrosax e.V.
Vorstandsvorsitzender Thomas Richter
E-Mail: thomas.richter@agrosax.de

C3 Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH
Projektleiter Andre Hunwardsen
E-Mail: a.hunwardsen@c3-chemnitz.de

Möchten Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten,
dann benutzen Sie bitte den folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#)

Kompetenznetzwerk Agrartechnik Sachsen
Projekträger: AgroSax e. V.
Singwitzer Weg 2
02692 Doberschau-Gaußig/OT Preuschwitz
Germany

Telefon: + 49 (0) 3591 20410
E-Mail: presse@agrosax.de
Internet: www.netzwerk-agratechnik-sachsen.de

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts: Thomas Richter

Fotos: Kompetenznetzwerk Agrartechnik Sachsen